

reich, gedruckte Werke, die Bibel, einige Klassiker, verschiedene Kirchenväter und mehrere Geschichtschreiber des Erzgebirges wie Agricola, Albinus, Jenisius und Mathesius. Eine zweite Quelle des Verfassers sind Kirchenbücher, auf die er mit der Abkürzung KirchB. oder KB. verweist, und zahlreiche handschriftliche Ortschroniken, die er bald ganz kurz als Ms. bald ausführlicher als Ms. Cadanensia, Chemnitiana, Comodaviensia, Elterlinensia, Frauensteiniana, Losnitiana, Mariaemontana und Vallensia oder Ms. Schaubii anführt; auch Ms. Avi¹ und Ms. Nostra werden erwähnt, ferner ein Elterlinisch und ein Schwarzenbergisch Gerichtsbuch und ein Scheibenberg Verzichtbuch, und ein Geschichtchen, das den schwerreichen Hammerherrn Nickel Klinger betrifft, ist Ex ipsius Nic. Klinger Ms. id est Hauß- und Handbuch entnommen. Drittens erzählt der Verfasser, was er von andern gehört hat, und hier sind seine Gewährsmänner, unter denen er auch seinen Vater und seinen Schwiegervater² nennt, oft dieselben Männer, die in diesen Geschichtchen handelnd oder sprechend auftreten, oft aber sind es auch nur Augen- oder Ohrenzeugen der berichteten Vorgänge und Gespräche; so wird Seite 219 erzählt, wie zehn kaiserliche Reiter bei dem zweiten Holckischen Einfall in den ersten Augusttagen 1633 zwei Dirnen auf dem Felde bei Bernsbach mit roher Gewalt schänden, und am Schluß steht: Ex relatione spectatoris ex arbore in lucu. Viertens endlich berichtet der Verfasser, was er selbst erlebt hat, und zu diesen Stücken schreibt er am Schluß ein Experientia oder auch nur Exp. hinzu. Unter diesen selbsterlebten Stücken steht nun auf Seite 221:

„Die fromme Priesters weib vnd tochter. Anno 1636 den 4 Maii ist zum Breittenbrunn gestorben Frau Sophia H. Johann Gräfners Pfarrers junges ehe weib von 26 jahren, nur 3¹/₂ jahr im ehestand, eine tochter M. Theodosii Lehmanni, Pfarrers zum Elterlein, ein recht christlich, from, wohlgezogen, schön, tugendt und liebe reiche, geschickte junge Frau, die den gantzen Psalter außwendig gekundt, vnd die fürnembsten Spruche auß der Bibel, wird in der Kirchen kranck vnd stirbt am 6. tag, verlest einen Sohn vnd Tochter, die Sie auch nachgeholt, meine liebe einzige Schwester. Experientia.“

Christian Lehmann, der Sohn des Elterleiner Pfarrers Theodosius Lehmann, der Bruder der Breitenbrunner Pfarrerin Sophie Gräfner, ist demnach der Verfasser unsrer Handschrift.

¹ Der Großvater Petrus Lehmann war Bürgermeister von Annaberg.

² Christian Lehmann war mit Euphrosyna Kreusel, einer Tochter des Stadtrichters Kreusel in Elterlein, verheiratet. Poeschel, Eine Erzgebirgische Gelehrtenfamilie S. 20f.